

BURG TRAUSNITZ

Burg Trausnitz · 84036 Landshut
www.burg-trausnitz.de

INFORMATIONEN

Burgverwaltung Landshut
Burg Trausnitz 168
84036 Landshut

Tel. 0871 92411-0 und -44 (Infoline) · Fax -40
burgverwaltung.landshut@bsv.bayern.de

ÖFFNUNGSZEITEN

April–September: 9–18 Uhr · Oktober–März: 10–16 Uhr
Täglich geöffnet

Montag bis Samstag: Besichtigung der Burg nur mit Führung
(Alle 30 Minuten · Dauer ca. 45 Minuten)

Letzte Führung 17 Uhr (Sommer) bzw. 15.30 Uhr (Winter)

Sonntag/Feiertag: Rundgang ohne Führung

Die »Kunst- und Wunderkammer Burg Trausnitz«, Zweigmuseum des Bayerischen Nationalmuseums, kann ohne Führung besichtigt werden.

⊗ Burgführung nur über Treppen, »Kunst- und Wunderkammer Burg Trausnitz« auch über Aufzug erreichbar

GASTRONOMIE

Burgschänke – Restaurant & Bar
Tel. 0871 96622977 · info@landshut-burgschaenke.de
www.landshut-burgschaenke.de

VERKEHRSMITTEL

DB bis Landshut

Bus bis »Kalcherstraße« · (Fußweg zur Burg ca. 1 km)

100 Parkplätze, 4 Busstellplätze am Hofgartenparkplatz
(Fußweg zur Burg ca. 800 m)

**Die Burg Trausnitz ist am 1.1., Faschingsdienstag, 24.12.,
25.12., und 31.12.
geschlossen.**



*Aufwendig geschnitzter
Tisch, Florenz, Ende
16. Jahrhundert;
Narrentreppe (Titel)*



Bayerische Verwaltung der
staatlichen Schlösser, Gärten und Seen
www.schloesser.bayern.de
#schloesserbayern · schloesserblog.bayern.de



01/2023



Bayerische
Schlösserverwaltung

Landshut

Burg Trausnitz





**Ich wünsche Ihnen
einen spannenden
Besuch in der
Burg Trausnitz!**

Albert Füracker, MdL

*Bayerischer Staatsminister
der Finanzen und für Heimat*



*Innerer Burghof (oben); Hl. Georg von Stephan Rottaler aus der
Burgkapelle, um 1520 (Mitte)*

Burg Trausnitz

Die mächtige Burg Trausnitz überragt auf einer Anhöhe die Stadt Landshut. Sie wurde 1204 durch Herzog Ludwig I., den Kelheimer, gegründet. Die Stammburg der Wittelsbacher war ein Vierteljahrtausend Residenz und Regierungssitz der niederbayerischen Herzöge. Insbesondere die »Reichen Herzöge« von Bayern-Landshut, Heinrich, Ludwig und Georg, bestimmten im 15. Jahrhundert das Aussehen der Burg. Noch heute wird im Vierjahresturnus die »Landshuter Hochzeit« gefeiert, die Ludwig der Reiche zur Vermählung seines Sohnes Georg mit der polnischen Königstochter Hedwig 1475 ausrichtete. Im 16. Jahrhundert erfuhr die Burg als Hofhaltung der bayerischen Erbprinzen nochmals bedeutende Ausbauten, die ihr in Teilen das Gepräge eines Renaissanceschlusses gaben. So kennzeichnen das Äußere der Burg Trausnitz heute zum einen ihre mittelalterlichen Bauten wie der nahezu intakte Befestigungsring mit seinen Wehrtürmen, Torbauten und Teilen des alten Wehrgangs sowie der hoch aufragende Berg-

fried, genannt der Wittelsbacher Turm. Der prächtige Innenhof mit seinen Laubengängen versetzt die Besucherinnen und Besucher dagegen in die Zeit der Renaissance.



Der Rundgang durch die Burg führt durch mittelalterliche Säle und die Burgkapelle mit ihrem bedeutenden frühgotischen Skulpturenschmuck und den Flügelaltären der Reichen Herzöge. Gewölbte Kabinette, vertäfelte Stuben und die berühmte Narrentreppe mit den monumentalen gemalten Szenen aus der italienischen Commedia dell'Arte repräsentieren die Epoche der Renaissance. Ein Raum veranschaulicht die einstige Pracht des »Absteigequartiers« König Ludwigs II. von Bayern. Krönender Abschluss der Burgführung ist der Blick vom Söller auf die Stadt Landshut.

Die »Kunst- und Wunderkammer Burg Trausnitz« erinnert an die große Sammeltradition der Wittelsbacher Herzöge.

Burg Trausnitz mit Wittelsbacher Turm (l.); Burgkapelle (r.)

Holzvertäfelte Söllerstube (l.); Kunst- und Wunderkammer (r.)

